

Selbsttest

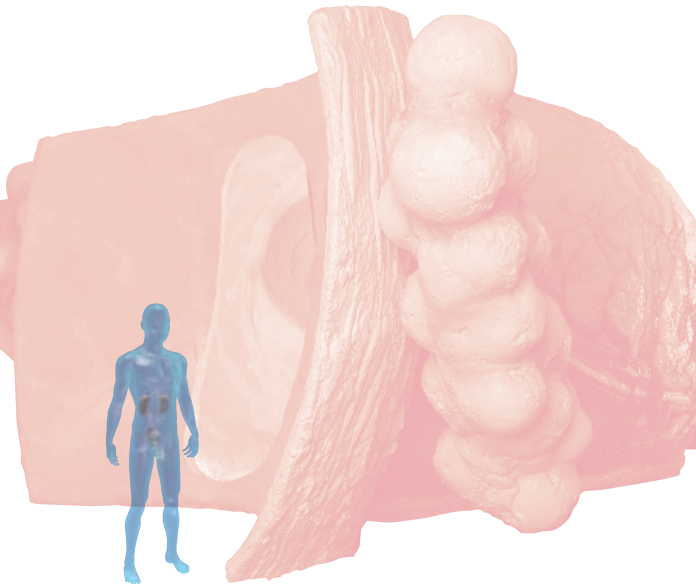
Möglichkeiten der Prostatakrebs-Früherkennung nutzen

Ob auch Sie zur Prostatakrebs-Früherkennung gehen sollten, zeigen schon vier einfache Fragen:

- Sind Sie 50 Jahre alt oder älter?
- Haben Sie Probleme beim Wasserlassen?
- Haben Sie im letzten Jahr Ihre Prostata-Untersuchung versäumt?
- Gibt es in Ihrer Verwandtschaft jemanden mit einem Prostataleiden?

Wenn Sie mindestens zweimal mit „Ja“ geantwortet haben, sollten Sie Ihren Arzt aufsuchen.

Der Brandenburger Männergesundheitstag bietet Ihnen die Gelegenheit, bei den Experten vor Ort nachzufragen und sich rund um Ihre Gesundheit zu informieren.



Das begehbare Prostatamodell klärt auf.

Wegbeschreibung

So erreichen Sie uns: aus dem Süden

- über die A9 „Nürnberg – Berlin“, Auffahrt auf die A10 Richtung Berlin am AD „Drewitz“
- oder über die A13 „Dresden – Berlin“, Auffahrt auf die A10 Richtung „Berlin/Potsdam“
- Abfahrt „Michendorf“, dann auf der B2 Richtung Potsdam
- geradeaus über die „Lange Brücke“, links ab „Breite Straße“, rechts ab „Zeppelinstraße“
- danach links ab „Luisenplatz“ und nach ca. 150 m links in die „Allee nach Sanssouci“

aus dem Norden

- über die A24 „Hamburg – Berlin“, Auffahrt auf die A10 Richtung Potsdam am AD „Havelland“
- Abfahrt „Potsdam Nord“ auf die B273 Richtung Potsdam
- geradeaus auf der Bornstedter Straße – Schopenhauer Straße
- kurz vor dem (gelben) „Brandenburger Tor“ rechts in die „Allee nach Sanssouci“ einbiegen

aus dem Westen

- über die A2 „Hannover – Berlin“, Auffahrt auf die A10 Richtung Hamburg am AD „Werder“
- Abfahrt „Potsdam-Nord“, auf die B273 Richtung Potsdam
- weiter wie aus Richtung Norden

aus dem Osten

- A12 „Frankfurt/Oder – Berlin“, Auffahrt A10 Richtung „Berlin/Potsdam“ am AD „Spreeau“
- weiter wie aus Richtung Süden

aus Berlin

- über die A115 Richtung Potsdam, Abfahrt „Potsdam Babelsberg/Zentrum“
- weiter auf der Nutheschneelstraße Richtung Zentrum über die Humboldt-Brücke
- an der Ampel geradeaus in die Behlerstraße (linke Spur) und an der nächsten Ampel links in die Kurfürstenstraße
- weiter geradeaus fahren über die Hegelallee, an der Ampel am Ende der Hegelallee links in die Schopenhauerstraße
- kurz vor dem (gelben) „Brandenburger Tor“ rechts in die „Allee nach Sanssouci“ einbiegen

Mit freundlicher Unterstützung von:



Takeda Pharma

Takeda Pharma GmbH, Aachen

Weitere Informationen unter:
www.prostata.de

Brandenburger Männergesundheitstag
„Kampf dem Prostatakrebs“



Takeda Pharma



Initiative Männergesundheit

Soll Man(n) oder soll Man(n) nicht ?

Die begehbare Prostata auf Tour.



Hotel Steigenberger Sanssouci
Allee nach Sanssouci 1
14471 Potsdam

9. März 2007
14.00 – 18.00 Uhr

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Männer!



Prostatakrebs ist Männerkrebs. Bei uns in Deutschland werden jährlich mehr als 40.000 Karzinome der Prostata diagnostiziert. Das ist die häufigste Krebserkrankung beim Mann. Nach Lungen- und Darmkrebs steht dieser Tumor an dritter Stelle krebserkrankter Todesursachen des Mannes. Wird der Krebs früh genug erkannt, kann er in den meisten Fällen geheilt werden. Wird ein Prostatakarzinom zu spät entdeckt, so ist eine Heilung in aller Regel nicht mehr möglich. Trotz dieser alarmierenden Tatsache nutzen nur rund 15 % der Männer die von den gesetzlichen Krankenkassen angebotenen Krebsfrüherkennungsmaßnahmen ab dem 45. Lebensjahr.

Solange die Prostata keine Beschwerden bereitet, denken wenig Männer über die kastaniengroße Drüse in ihrem Körper und über ihre Funktion nach. Dabei treffen sich in der Prostata die wichtigen Harn- und Samenwege. Um das feine Zusammenspiel von Prostata, Harnblase, Harnröhre und Beckenboden zu verdeutlichen, hat ein Expertenteam von Urologen das Modell des Organs im Maßstab von 200:1 entworfen und dessen Umsetzung wissenschaftlich begleitet. Über die Anatomie der Prostata und ihrer benachbarten Organe hinaus, werden in dem Modell gutartige und bösartige Erkrankungen dargestellt. Ein Prostatakarzinom kommt zwar viel seltener vor als eine gutartige Prostatavergrößerung (BPH), eine frühzeitige Erkennung und Abklärung durch den Arzt ist jedoch von großer Bedeutung.

Die begehbare Prostata möchte daher jeden Mann daran erinnern, auf sich und seine Gesundheit zu achten und regelmäßig die jährlichen Vorsorgeuntersuchungen wahrzunehmen!

Programm

**Brandenburger Männergesundheitstag
„Kampf dem Prostatakrebs“**

**9. März 2007
14.00 – 18.00 Uhr**

Hotel Steigenberger Sanssouci
Allee nach Sanssouci 1
14471 Potsdam



Vorträge für Patienten, Angehörige und Interessenten

Prostatakrebs in der Statistik – wozu gibt es ein Krebsregister?

Dr. G. Lehmann, Schwedt

Wie häufig ist der Prostatakrebs in Brandenburg, gibt es eine Vorbeugung?

Prof. Dr. R. Heicappell, Schwedt

Was erwartet den Mann in der urologischen Praxis zur Prostatavorsorge?

Dipl. med. M. Engelmann, Neuruppin

Wie stellt der Urologe die Diagnose Prostatakrebs?

Dr. T. Enzmann, Brandenburg

Ist der Prostatakrebs heilbar – welche Behandlungsmethoden gibt es?

Prof. Dr. D. Fahlenkamp, Neuruppin

Während der Vorträge gibt es genügend Zeit für Ihre Fragen.

Im Veranstaltungsraum steht ein begehbare Prostatamodell.

Vor und nach den Vorträgen stehen Ihnen Ärzte und Patienten Rede und Antwort zu Ihren Fragen zum Thema „Prostataerkrankungen“.

Veranstalter

Eine Veranstaltung der Brandenburger Gesellschaft für Urologie und des Tumorzentrum Brandenburg mit Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Brandenburg sowie der AOK.

Veranstalter für die Brandenburgische Gesellschaft für Urologie:

Dipl. med. Michael Engelmann,
Facharzt für Urologie
Fontaneplatz
16816 Neuruppin
Tel.: 0 33 91 - 50 33 51
E-Mail: engelmannurogyn@aol.com

Dr. Thomas Enzmann, Facharzt für Urologie, Andrologie, medikamentöse Tumorthherapie
Klinik für Urologie und Kinderurologie,
Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH
Hochstraße 29
14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: 0 33 81 - 41 18 51
E-Mail: enzmann@klinikum-brandenburg.de

Prof. Dr. Dirk Fahlenkamp, Facharzt für Urologie
Klinik für Urologie und Kinderurologie,
Ruppiner Kliniken GmbH
Fehrbelliner Straße 38
16816 Neuruppin
Tel.: 0 33 91 - 39 33 00
E-Mail: d.fahlenkamp@ruppiner-kliniken.de

Prof. Dr. Rüdiger Heicappell, Facharzt für Urologie, Andrologie, medikamentöse Tumorthherapie
Urologische Klinik, Klinikum Uckermark
Auguststraße
16284 Schwedt/Oder
Tel.: 0 33 32 - 53 24 52
E-Mail: ruediger.heicappell@klinikum-uckermark.de

Dr. Georg Lehmann, Urologe
Nordbrandenburgischer Onkologischer Schwerpunkt e.V.
Schwedt
Märkische Straße 35
16303 Schwedt/Oder